

Inhaltsübersicht

0	Einleitung	17
1	Offene Gütermärkte und statische Außenhandelsgewinne - Sind Fehlentwicklungen zu befürchten?	25
2	Offene Gütermärkte, Wachstum und dynamische kom- parative Vorteile - Welche Zusammenhänge gibt es?	69
3	Offene Arbeitsmärkte und freier Standortwettbewerb - Chance oder Gefahr für den Wohlstand?	143
4	Welche wirtschaftspolitischen Implikationen ergeben sich aus der neuen Außenhandels- und Wachstumstheorie?	179
5	Welche Hemmnisse stehen dem Erfolg einer strategi- schen Handels- und Industriepolitik im Wege?	215
6	Schlußbemerkungen	263

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	7
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	14
0 Einleitung	17
0.1 Einführende Bemerkungen.....	17
0.2 Zur weiteren Vorgehensweise	22
1 Offene Gütermärkte und statische Außenhandelsgewinne - Sind Fehlentwicklungen zu befürchten?	25
1.1 Was sagt die traditionelle Außenhandelstheorie?.....	26
1.1.1 Das Theorem der komparativen Vorteile.....	26
1.1.2 Die „Mythen“ des Außenhandels	29
1.1.3 Suboptimale Außenhandelsgewinne im „Großländerfall“	38
1.2 Was sagt die „neue“ Außenhandelstheorie?	40
1.2.1 Welche Gründe gibt es für ein Steigen der Skalenerträge?	41
1.2.1.1 Unternehmensexterne Skalenerträge	42
1.2.1.2 Unternehmensinterne Skalenerträge.....	46
1.2.2 Welche Vorteile kann der Außenhandel bei steigenden Skalenerträgen bringen?.....	47
1.2.2.1 Wohlfahrtszuwächse durch Ausschöpfung von Skalenerträgen.....	47
1.2.2.2 Wohlfahrtszuwächse durch intraindustriellen Han- del.....	50
1.2.2.3 Wohlfahrtsgewinne durch einen zunehmenden Wettbewerb.....	53
1.2.3 Warum kann es bei steigenden Skalenerträgen zu Wohl- fahrtsseinbußen im Außenhandel kommen?	56
1.2.3.1 Welche Rolle spielen die Spezialisierungsmuster für die Verteilung der Außenhandelsgewinne?.....	56

1.2.3.2	Wer gewinnt und wer verliert?	58
1.2.4	Warum stellen steigende Skalenerträge weder eine notwendige noch eine hinreichende Bedingung für Fehlentwicklungen dar?	62
1.3	Fazit	67
2	Offene Gütermärkte, Wachstum und dynamische komparative Vorteile	69
2.1	Die wachstumstheoretischen Grundlagen	71
2.1.1	Grundlegende Bemerkungen	71
2.1.2	Wachstumsprozesse in der traditionellen Wachstumstheorie	75
2.1.3	Die neue Wachstumstheorie	82
2.1.3.1	Der Prototyp der neuen Wachstumstheorie: Ressourcenakkumulation im AK-Modell von Rebelo	82
2.1.3.2	Endogene Produktivitätsfortschritte	86
2.1.3.2.1	„Learning by Doing“ - Effekte in der Produktion als Ursache für endogene Produktivitätszuwächse	87
2.1.3.2.2	Investitionen in Humankapital als Wachstumsmotor	91
2.1.3.2.3	Endogener technischer Fortschritt als Ergebnis von Investitionen in F&E	94
2.2	Außenhandel und Wachstum im traditionellen neoklassischen Wachstumsmodell	108
2.3	Außenhandel und Ressourcenakkumulation in der neuen Wachstumstheorie	112
2.4	Offene Gütermärkte und Produktivitätsentwicklung in der neuen Wachstumstheorie	114
2.4.1	Vorbemerkungen	114
2.4.2	Außenhandel und Produktivitätsentwicklung bei nationalen externen Effekten	116
2.4.2.1	Produktivitätsentwicklung und dynamische komparative Vorteile bei nationalen externen Effekten der Produktion	116
2.4.2.2	Produktivitätsentwicklung und dynamische komparative Vorteile bei nationalen externen Effekten von F&E	124

2.4.3	„Leap-Frogging“.....	130
2.4.4	Produktivitätsentwicklung und dynamische komparative Vorteile bei internationalen „Wissenstöcken“.....	132
2.5	Fazit.....	137
3	Offene Arbeitsmärkte und freier Standortwettbewerb - Chance oder Gefahr für den Wohlstand?	143
3.1	Internationale Arbeitskräftewanderungen.....	144
3.1.1	Die Fakten.....	144
3.1.2	Wann wandern Arbeitskräfte nach der neoklassischen Theorie über Ländergrenzen hinweg?.....	145
3.1.3	Welche Wohlfahrtswirkungen ergeben sich nach der traditionellen neoklassischen Theorie?.....	149
3.1.4	Welche Wohlfahrtseffekte ergeben sich in einer unvollkommenen Welt?.....	157
3.2	Internationale Kapitalbewegungen.....	160
3.2.1	Internationale Kapitalbewegungen in der traditionellen neoklassischen Theorie.....	161
3.2.2	Richtung und Wohlfahrtseffekte von grenzüberschreitenden Kapitalbewegungen in der neuen Wachstumstheorie.....	167
3.3	Ausländische Direktinvestitionen.....	171
3.3.1	Die Fakten.....	171
3.3.2	Motive für ausländische Direktinvestitionen und Wirkungen.....	174
3.4	Fazit.....	178
4	Welche wirtschaftspolitischen Implikationen ergeben sich theoretisch aus der neuen Außenhandels- und Wachstumstheorie	179
4.1	„Terms of Trade“-Politik im Großländerfall.....	179
4.2	Strategische Handels- und Industriepolitik als Mittel der Rentenumlenkung.....	182
4.2.1	„Rent Snatching“ auf dem Importmarkt für „strategische“ Güter: Der Fall des ausländischen Monopolisten.....	183
4.2.2	Importhemmnisse als Mittel des „Rent-Shifting“ auf oligopolistischen Märkten.....	187
4.2.3	Importschutz als Mittel der Exportförderung.....	191

4.2.4	Exportsubventionen für strategische Sektoren	194
4.2.5	FuE-Subventionen.....	200
4.3	Strategische Handels- und Industriepolitik als Instrumente der Wachstumspolitik in offenen Volkswirtschaften.....	203
4.3.1	Vorbemerkungen	203
4.3.2	Förderung von Investitionen in Sachkapital	205
4.3.3	Förderung von Investitionen in Humankapital	207
4.3.4	Förderung von F&E.....	208
4.4	Zusammenfassende Beurteilung	210
5	Welche Hemmnisse stehen dem Erfolg einer strategi- schen Handels- und Industriepolitik im Wege?	215
5.1	Restriktive Modellannahmen.....	217
5.2	Politikempfehlungen der neuen Außenhandels- und neuen Wach- stumstheorie lassen sich empirisch nicht untermauern.....	220
5.2.1	Die Erfahrungen mit einer strategischen Handels- und In- dustriepolitik	220
5.2.2	Gültigkeit der neuen Wachstumstheorie empirisch nicht belegbar	222
5.2.2.1	Die Standardabweichung der Pro-Kopf-Einkom- men.....	224
5.2.2.2	Wie hoch ist die Produktionselastizität des Kapitals wirklich?.....	228
5.2.2.3	Die Korrelation zwischen Einkommensniveau und Wachstumsrate.....	230
5.3	Unvollkommene politische Märkte.....	236
5.3.1	Warum kommt es überhaupt zu „Politikversagen“?	237
5.3.2	Ineffiziente institutionelle Rahmenbedingungen als Ursache von Verzerrungen der komparativen Vorteile.....	238
5.3.2.1	Staatlich verursachte Rigiditäten auf den Arbeits- märkten und Außenhandel.....	238
5.3.2.2	Staatliche verursachte Wettbewerbsverzerrungen auf den Gütermärkten und statische Außenhandels- gewinne	243
5.3.3	„Politikversagen“, Wachstum und dynamische komparative Vorteile.....	245

5.4 Fazit.....	259
6 Schlußbemerkungen.....	263
6.1 Freihandelspostulat auch noch nach der Ära der neuen Außenhandels- und Wachstumstheorie gültig.....	263
6.2 Wirtschaftspolitik in einer integrierten Weltwirtschaft.....	270
Anhang A: Das Ramsey-Cass-Koopmans-Modell.....	275
Anhang B: Das Rebelo-Modell.....	277
Anhang C: Das Romer-Modell.....	279
Literaturverzeichnis	283

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen:

Abb. 0-1: Wachstumsraten der Pro-Kopf-Einkommen in ausgewählten Industrieländern.....	19
Abb. 1-1: Die Wohlfahrtswirkungen eines Importzolls in der traditionellen Außenhandelstheorie.....	30
Abb. 1-2: Suboptimale Wohlfahrtsgewinne bei Freihandel im Großländerfall.....	38
Abb. 1-3: Marktgröße und Ausschöpfung von steigenden Skalenerträgen.....	48
Abb. 1-4: Freihandelsgewinne im Modell der monopolistischen Konkurrenz.....	53
Abb. 1-5: Freihandelsgewinne durch eine Zunahme der Wettbewerbsintensität.....	55
Abb. 1-6: Multiple Handelsgleichgewichte bei Skalenerträgen in der Produktion.....	57
Abb. 2-1: Produktionsmöglichkeiten und Wachstum.....	72
Abb. 2-2: Das traditionelle Wachstumsmodell mit abnehmenden Grenzerträgen.....	76
Abb. 2-3: Wachstum bei endogener Sparquote.....	81
Abb. 2-4: Das AK-Modell von Rebelo.....	84
Abb. 2-5: Langfristige Wachstumswirkungen von exogenen Schocks im Rebelo-Modell.....	85
Abb. 2-6: „Learning-by-Doing“-Effekte im endogenen Wachstumsmodell von Romer.....	90
Abb. 2-7: Die statischen und dynamischen Wohlfahrtseffekte des Außenhandels im traditionellen Wachstumsmodell.....	110
Abb. 2-8: Die statischen und dynamischen Außenhandelseffekte im Rebelo-Modell.....	113
Abb. 2-9: „Learning-by-Doing“, „Lock in“ und Wohlstandsentwicklung.....	118
Abb. 3-1: Zuwanderung von Arbeitskräften im neoklassischen Modell.....	150
Abb. 3-2: Verteilungswirkungen der Zuwanderung.....	153
Abb. 3-3: Arbeitskräftewanderungen bei positiven externen Effekten des Humankapitals.....	160
Abb. 3-4: Internationale Kapitalwanderungen bei positiven externen Effekten der Kapitalbildung.....	170
Abb. 4-1: „Rent-Snatching“ auf dem Importgütermarkt.....	184
Abb. 4-2: Handelsgleichgewicht und Importhemmnisse im Dyopol-Fall.....	188
Abb. 4-3: „Rent-Shifting“ auf einem dyopolistischen Markt.....	190
Abb. 4-4: Importschutz als Mittel der Exportförderung.....	193
Abb. 4-5: Die Wirkung von Exportsubventionen auf einem oligopolistischen Markt.....	196
Abb. 4-6: Optimale F&E-Ausgaben im Dyopol mit und ohne F&E-Subventionen.....	201

Abb. 4-7: F&E-Subventionen als Mittel des „Rent-Shifting“	202
Abb. 5-1: Konvergenz zwischen den Pro-Kopf-Einkommen der Gründungsmitglieder der EU 1950-1985	225
Abb. 5-2: Pro-Kopf-Einkommen (in 1985 US \$) in den G7-Ländern 1870-1990.....	231
Abb. 5-3: Niveau ('60) und durchschnittliche Wachstumsrate ('60-'85) der Pro-Kopf-Einkommen in der EU	232
Abb. 5-4: Konditionelle Konvergenz.....	234
Abb. 5-5: Überhöhte Löhne und Außenhandel.....	239
Abb. 5-6: Arbeitslosenquote und Lohnstückkosten.....	241
Abb. 5-7: Produktionssubventionen und internationaler Handel	244
Abb. 5-8: Politisch verursachte Allokationsineffizienzen, transitorische Wachstumsrate und „steady-state“	246
Abb. 5-9: Steuerliche Belastung von Kapitalerträgen und Investitionsvolumen	248

Tabellen:

Tab. 5-1: Konvergenzkoeffizienten für unterschiedliche Länder-Samples von 1960-1985	227
Tab. 5-2: Subventionen (in Mio DM) und Subventionsquoten	243